

Modelle lassen den Atem stocken

Hunderte kommen zur ersten Ausstellung im Abt Gaisser-Haus

Villingen-Schwenningen (hco). Einen besseren Auftakt der öffentlichen Veranstaltungen im Abt-Gaisser-Haus hätte sich der Hausherr, Werner Echle, nicht wünschen können: Mit der Ausstellung »Perfekte Modellkunst in der Alten Prälatur«, die vom Spitalfond und Geschichts- und Heimatverein Villingen (GHV) gemeinsam organisiert und präsentiert wurde, rückten sie Modelle von Dietmar Kempf in den Blickpunkt.

Es war ein Volltreffer: Einige hundert Besucher ließen sich beim Betrachten der meisterhaft nachgebauten historischen Gebäude im Maßstab 1:25 in Villingens Vergangenheit entführen. Allein am ersten Tag kamen rund 400 Besucher, darunter viele Neu-

gierige, die gleichzeitig erkunden wollten, wie es im Abt-Gaisser-Haus nach der umfassenden Sanierung innen aussieht. Alle äußerten sich begeistert von Ausstellung und Haus.

Altdekan Kurt Müller beleuchtete zur Eröffnung nicht nur wichtige Stationen der Villingener Kirchen- und Stadtgeschichte, sondern würdigte vor allen die Arbeit von Dietmar Kempf, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, nicht mehr vorhandene historische Gebäude nachzubauen und sie der Bevölkerung vor Augen zu stellen. Mit der gleichen Akribie, mit der er auch die kleinsten Details seiner Werke meisterhaft herausarbeitete, habe er auch die Quellen erforscht und nach

aussagekräftigen Unterlagen recherchiert.

Der Künstler selbst zeigte sich von den Lobesreden sichtlich bewegt. Für ihn sei mit dieser Ausstellung ein Traum in Erfüllung gegangen. Er danke allen, die ihm diese Ausstellung ermöglicht und ihn auf seinem Weg als Modellbauer und Freund begleitet haben.

Die Feier, die von einem Quartett der Musikschule am Franziskaner – Gerhard Schempp, Jochen Grenzdörfer, Helga Echle und Claudia Wildi – mit heiterer historischer Stubenmusik umrahmt wurde, schloss mit einem Rundgang durch die Ausstellung, bei dem der Modellbauer mit viel Lob und Anerkennung bedacht wurde.



Besonders gefragt war das Modell der Altstadtkirche, das Dietmar Kempf mit Sachverstand und Gelassenheit immer wieder auseinander nahm und den interessiert fragenden Besuchern die großartige Inneneinrichtung erklärte.
Foto: Colli